Wendelsteiner „Liederkranz“ hatte in St.Georg Premiere für die „Songs of Sanctuary“

Neue Klangwelten mit „Adiemus“-Zyklus von Karl Jenkins

Wendelstein - Die letzten großen Konzertabende hatte der „Liederkranz“ mit Frühlingsliedern aus ganz Europa 2019 und wollte 2020 ein neues musikalisches Wagnis angehen - den modernen Liederzyklus von Karl Jenkins „Songs of Sanctuary“, vielen unter dem Namen „Adiemus“ als Werbemusik besser bekannt. Verzögert durch Corona hat der Liederkranzchor unter der Leitung von Ruth Volpert jetzt diesen Plan umgesetzt: Daß „Adiemus“ nur ein Lied in diesem Zyklus ist und das Werk weitere spannende Stücke und musikalische Momente bietet, erlebten die Zuhörer in der St.Georgskirche bei der Premiere. Auf mehrere Liedblöcke aufgeteilt, bot der Chor mit modernen Werken im gregorianischen Choralstil zwischen den Liedblöcken weitere Überraschungsstücke und Soloauftritte ergänzten die gut passende instrumentale Unterstützung für das Werk von Jenkins.

Mit Ruth Volpert als Chorleiterin beim Liederkranz seit 2015 entwickelt sich der Chor musikalisch eindrucksvoll weiter: 2018 war die in Spanisch gesungene „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez ein erstes „internationales“ Chorprojekt für ein Passionskonzert und 2019 waren beim Frühjahreskonzert Frühlingslieder mit deutschsprachigen Volksliedern und Kunstliedern wie auch Stücken aus ganz Europa - teilweise sogar in ihrer Landessprache gesungen - das Thema. Für 2020 war als weiteres Wagnis der moderne Liederzyklus „Songs of Sanctuary“ von Karl Jenkins mit „Adiemus“ als bekanntestem Titel geplant, doch dann kam Corona und unterbrach alle Aktivitäten.

Unter dem Motto „Aufgeschoben ist nicht Aufgehoben“ hat der Chor des Liederkranz das Projekt inzwischen realisiert und in der vollbesetzten St.Georgskirche in Wendelstein stand für den Chor die Premiere ihres musikalischen Projekts an. Ruth Volpert - für die musikalische Gesamtleitung zuständig - konnte zur instrumentalen Begleitung der neun Stücke des Musikzyklus und weiterer Stücke im Stil gregorianischer Choräle mehrere Musiker mit Katja Fischer (Flöte), Paul Kalisch (Keyboard), Tobias Kalisch (Kontrabass), Jakob Durongphan (Congas) und Moritz Schark (Percussion) für das Konzert gewinnen, die teilweise zudem Soloauftritte hatten.

**Spirituelle Klangwelten von Andreas Hirtreiter und Kazuo Fukushima**

Die Männer des Liederkranzchores eröffneten das Konzert mit „Abedi Tale“, einem Gesang im Stil gregorianischer Choräle von Andreas Hirtreiter, bevor der Gesamtchor mit dem ersten Liederblock der Stücke von Karl Jenkins und „Adiemus“ als Einstieg das Konzertprogramm fortsetzten. Einige Passagen der Lieder hatte das choreigene Trio der „Schallküren“ mit Heidi Maelzer, Christa Stahl-Lang und Britta Schwarz als Solopart und sorgte damit für spannende wechselnde musikalische Elemente, die insgesamt das Werk der „Songs of Sanctuary“ prägen und unter Einbindung der instrumentalen Begleitung den Stücken ihren eigenen Charakter geben.

Vor dem zweiten Liederblock schaffte es Katja Fischer (Flöte) mit ihrem Soloauftritt und dem Stück „Requiem“ des zeitgenössischen japanischen Komponisten Kazuo Fukushima die Zuhörer in der Kirche zu begeistern. Die Überleitung vom zweiten zum dritten Liederblock oblag dem Gesamtchor des Liederkranz mit dem Stück „Fero Cerius“ von Andreas Hirtreiter und Chorleiterin Ruth Volpert war als Solistin mit Begleitung durch Tobias Kalisch am Kontrabass mit „Bediamo“ als weiterer Komposition von Hirtreiter ebenfalls ein musikalischer Höhepunkt des Konzerts vor dem letzten Liederblock der „Songs of Sanctuary“.

Innerhalb des Liederzyklus steigerte sich der Chor zudem fühlbar in seiner musikalischen Präsentation und die abschließenden Dankesworte von 1.Vorsitzender Rita Schwarzfärber nach Konzertende ließen die Freude über die gelungene Premiere und den guten Auftritt als Ergebnis etlicher intensiver Probenabende spüren. Das für 2020 bereits geplante „Wagnis“ moderne Klangwelten als Chorprojekt anzugehen hat sich für den Liederkranz auch nach der Verzögerung der Coronajahre gelohnt - der Chor konnte zeigen, daß auch moderne Musik ein interessantes und spannendes Projekt für einen Traditionschor sein kann. (**jör**)

Der Liederkranz Wendelstein präsentiert sein Konzert mit dem Motto „Adiemus - Songs of Sanctuary“ nochmals am Sonntag, 29. Oktober 2023, um 17 Uhr in der St.Marienkirche in Katzwang, Eintrittskarten zu diesem Konzert sind bei den Chormitgliedern und unter der Telefon-Nr. 09129/8587 oder 0911/639552 erhältlich.

**Bild 1 (jör): Der Chor des Wendelsteiner Liederkranz präsentierte als „Wagnis“ bei seinem aktuellen Konzert in der St.Georgskirche diesmal moderne Musikwerke, wobei der Zyklus von neun Liedern „Songs of Sanctuary“ mit u.a. „Adiemus“ von Karl Jenkins gemeinsam mit Werken im Stil gregorianischer Choräle das Konzertprogramm bildeten.**

**Bild 2 und 3 (jör): Neben dem gemischten Chor des Liederkranz als Ensemble gab es auch Soloauftritte beim aktuellen Konzert in St.Georg: Mit „Requiem“ von Kazuo Fukushima trug Katja Fischer (Bild 2) ein Solostück für Flöte vor. Auch das Trio der „Schallküren“ mit Heidi Maelzer, Christa Stahl-Lang und Britta Schwarz (Bild 3) hatte bei den Stücken in den vier Liedblöcken mehrfach Soloauftritte.**